

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S R R R

Ernst August

Herzog zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter
Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg,
Herr zu Ravenstein,

Ihro Königlich-Kaiserlichen Majestät würcklicher
commandirender General von der sämtlichen Kaiserlichen
Cavallerie und Obrister über ein Regiment
Cuirassiers,

Unser Gnädigst-regierender Landes-Vater, Fürst
und Herr,

Dero hohen Beubhrts-Tag

zum 45ten mahl den 19. April. 1733.

höchst-erfreulich erlebt,

Wolte seine unterthänigste Freude sowohl über Dero Hoch, Fürstl. Wohlergehen, als auch
neu-erlangten höchsten Kriegs- und Ehren- Charge in nachgesetzten Virgiliani-
schen Versen unterthänigst conteltiren

Johann Georg Goldhammer, P.L.C.t.t. Diacon. zu Ilmenau.

W E J A X, gedruckt mit Numbachischen Schriften.



A wird heute der höchst-erfreuliche Geburtstags-Tag
Unsers Durchlachtigsten Landes-Für-
sten und Herrn, Herrn Ernst Au-
gust, Herzogs zu Sachsen-Weimar
celebriret. Was sagen denn die Unterthanen dazu?

Eclog. L. V. Aggredere, ad magnos (aderit iam tempus) honores,
verl. 48. Chara DEum foboles.

Wo stammt denn dieser Durchlachtigste Herzog her?
Eneid. L. IV. Credo equidem, nec vana fides, genuisse Deorum.
v. 12.

So muß denn gewiß dieser Herr besondere Qualitäten haben?
Aeneid. L. V. Haut ulli Veterum virtute secundus.
v. 442. Vites ut arboribus Decori est,
Ecl. V. v. 32. Tu Decus omne tuis.

Auf solche Art haben ja Ihr. Durchl. einen grossen Vorzug
vor vielen andern?
Ecl. V. v. 16. Lenta salix quantum pallenti cedit Olivæ,
Puniceis humiles quantum Saliunca rosetis;
Judicio nostro tantum Tibi cedit Amyntas.

Wie sind denn Unser Durchl. Herzog zu einem solchen Vor-
zug für andern gelanget?
An. L. VI. Non inferiora secutus.
v. 120.

Haben denn **Ihr. Durchl.** Sich auch in der Welt umgesehen?

Æn. L. I. v. 3. - - multum ille et terris iactatus et alto.

Æn. L. I. v. 208. Per varios casus per tot discrimina rerum.

Wenn **JHNEN** was fatales wiederfährt, wie pflegen **SIE**
Sich alsdenn zu verhalten?

Georg. L. I. v. 416 - - - Fato prudentia maior.

Was ist denn die Stadt Weimar vor ein Ort, alwo
Ihr. Durchl. residiren?

Æn. V. II. v. 563. Est locus - - - - -

Nobilis et fama, multis memoratus in oris.

Hat man denn auch daselbst eine gute Justiz? Was haben denn
Ihr. Durchl. vor Rätke?

Æneid. L. V. v. 712. Est tibi Dardanius diuinæ stirpis Acestes,

Hunc cape consilii socium, et coniūge volentem.

Gehen denn auch Laster im Schwange, die zu bestraffen sind?

Æn. L. VI. v. 226. Non, mihi si linguæ centum sint, oraque centum,
ferrea vox, omnes scelerum comprehendere formas
omnia poenarum percurrere nomina possem.

Wie bezeugen Sich denn **Ihr. Durchl.** wenn **SIE** von der-
gleichen Lastern hören?

Eclog. VII. v. 41. - - - Sardois videor tibi amarior herbis.

Was geben denn hernach **Ihr. Durchl.** vor mōnitoria?

Æn. L. VI. v. 621. Discite iustitiam moniti, nec temnere Divos.

So müssen **SIE** denn ohnfehlbar Gerechtigkeit lieben?

Æneid. L. II. v. 428. - - - est servantissimus æqui.

Läßet denn dieser **Herr** nicht etwan Sich durch andere eine blaue
Dunst vor die Augen machen?

Ecl. VI. v. 23. - - - Ille dolum ridens.

Darf denn auch wohl sich jemand unterstehen, einem andern
Geschenke zu offeriren, um desto eher zu seinem Zwecke zu
gelangen?

Ecl. II. v. 44. - - - Tibi sordent munera nostra.

So ist denn bey diesem löblichen Herrn kein Ansehen der Person:
Æneid. L. I. v. 578. Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur.

Wie müssen denn die Unterthanen ihre Suppliquen einrichten,
wenn sie etwas zu suchen haben?

Æneid. L. II. v. 621. 476 - - Si pietate meremur,
Da deinde auxilium, Pater, atque hæc omnia firma.

Was geben denn Ihr. Durchl. hernach vor eine gnädigste
Resolution?

Æn. L. III. v. 586. Accipe et hæc, manuum tibi quæ monumenta
meorum.

Lassen denn Ihr. Durchl. alles, was in Gerichten vorgehet,
auch sorgfältig registriren?

Æneid. III. v. 446. Digerit in numerum, atque antro seclusa relinquit:
Illa manent immota locis, neque ab ordine cedunt.

Sind denn Ihr Durchl. auch gnädig?

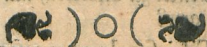
Æneid. L. I. v. 524. - - - Coram data copia fandi.

Ey! so wird ja ein jeglicher treuer Unterthan an diesem heutigen
Gebuhrts-Feste sich billig freuen, zumahl da wir mit der
größten Verwunderung hören, daß Ihro Römische Kaiser-
liche Majestät Unfern Gnädigsten Herzog ohnlängst zu ei-
nem würcklichen commandirenden General von der sämtli-
chen Kaiserlichen Cavallerie allergnädigst verordnet. Wa-
rum muß denn dieses geschehen seyn?

Æn. L. VI. v. 130. - - - ardens evexit ad æthera virtus.

Was sollen denn nun wohl Dero getreue Unterthanen Ihren
Durchlauchtigsten Landes-Vater an diesem Tage
Gutes antwünschen?

Ecl. V. v. 65. SIS BONVS O FELIXQVE TVIS!
Dum iuga montis aper, fluvios dum piscis amabit
Dumque thymo pascuntur apes, dum rore cicadae,
Semper honos, nomenque Tuum laudesque ma-
nebunt.



Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S S R R

Christ August

Herzog zu Sachsen,

und Berg, auch Engern und Westpha-
len Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefür-
st Henneberg, Graf zu der Mark und Ravens-
berg, Herr zu Ravenstein,

h-Kaiserlichen Majestät würcklicher
der General von der sämtlichen Kaiserlichen
erie und Obrister über ein Regiment
Cuirassiers,

st-regierender Landes-Vater, Fürst
und Herr,

ohen Gebuhrts-Tag

45ten mahl den 19. April. 1733.

höchst-erfreulich erlebet,
gste Freude sowohl über Dero Hoch-Fürstl. Wohlergehen, als auch
höchsten Kriegs- und Ehren-Charge in nachgesetzten Virgiliani-
schen Versen unterthänigst contestiren

Goldhammer, P.L.C.t.t. Diacon. zu Ilmenau.

RR, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

